

## Presseinformation

Leipzig, den 03.07.2009

### Perspektivwechsel gelungen

Mehr Wissen und Wertschätzung von sozialer Arbeit in Politik und Öffentlichkeit, das war das Ziel des heutigen Aktionstages „Perspektivwechsel“, eine Initiative des Sächsischen Sozialministeriums und der Verbände der Freien Wohlfahrtspflege in Sachsen (Liga). Vier engagierte Politiker waren dafür zu Dienstbeginn um 7:30 Uhr in verschiedenen Bereichen der BBW Leipzig Gruppe angetreten.

Der CDU-Landtagsabgeordnete Rolf Seidel durfte als gelernter Elektromonteur und Diplomingenieurpädagoge für Elektrotechnik im Arbeitsbereich Metallbearbeitung für Menschen mit geistiger Behinderung in der Diakonie am Thonberg aushelfen. Das tolle Arbeitsklima und die sinnvolle Arbeit, die am Markt auf große Nachfrage stößt, haben den Baalsdorfer sehr beeindruckt. Auf die Frage, was er in seine Arbeit im Landtag mitnimmt antwortete Seidel: „Wenn Geld vom Land gebraucht wird, weiß ich jetzt sehr genau, was für eine wertvolle Arbeit hier gemacht wird“.

Auf großes Interesse für ihre politische Arbeit im Stadtrat stieß Margitta Hollick. Im Berufsbildungsbereich für Menschen mit Körperbehinderung in der Diakonie am Thonberg bekam die Kommunalpolitikerin der Linkspartei sogar konkrete Fragen mit auf den Weg: Schneeberäumung und die Grünphasen mancher Fußgängerampeln sind für Menschen in einem Rollstuhl ungenügend. So viel politisches Interesse begeisterte die Berufsschullehrerin natürlich. „Es ist toll wie viel Wille und Engagement in den Menschen steckt“, so Hollick.

Bundestagskandidat Mike Nagler lernte im Bereich Förderung und Betreuung eine junge Frau kennen. Seit einem Schlaganfall in der elften Klasse ist die damalige Gymnasiastin halbseitig gelähmt. Gemeinsam fertigten sie eine Kette aus über vierzig Tonpapierringen an. „Ich bin beeindruckt, wie intensiv sich um jeden einzelnen gekümmert wird“, so der 29-jährige Kandidat der Linken. Nagler will sich dafür einsetzen, dass Kommunen finanziell besser ausgestattet werden, nicht zuletzt damit die Finanzierung dieser wichtigen gesellschaftlichen Aufgaben gesichert sind.

Holger Mann, Vorsitzender der Jusos Sachsen, war zu Gast im Jugendbeschäftigungsprojekt Netz kleiner Werkstätten. Die vielfältigen Möglichkeiten und kleinteilig organisierten Angebote für Jugendliche, die durch das Schulsystem fallen, seien für ihn beispielhaft. „Erstaunlich, dass solche Träger jedes Jahr aufs neue um Fördermittel kämpfen müssen“, so der 30-jährige Wahlleipziger.

Die BBW Leipzig Gruppe befasst sich mit der Bildung und Ausbildung, Vermittlung und Beschäftigung. Zur Gruppe gehören das 1991 gegründete Berufsbildungswerk Leipzig für die Erstausbildung und Berufsvorbereitung hör- und sprachgeschädigter Menschen, eine Fachschule und Berufsfachschule (Altenpflege, Heilerziehungspflege und Erzieherausbildung), die Diakonie am Thonberg (Werkstatt und unterstütztes Wohnen für körperlich und geistig behinderte Menschen), das Netz kleiner Werkstätten (Projekt der Jugendberufshilfe), das Integrationsunternehmen Diakonische Unternehmensdienste (Gebäudedienste, Catering und Essensversorgung), die L2 agentur für taten (Personaldienstleister) und zwölf Kindertagesstätten.

### BBW Leipzig Gruppe

Berufsbildungswerk Leipzig  
für Hör- und Sprach-  
geschädigte gGmbH  
Knautnaundorfer Str. 4  
04249 Leipzig

Maike Hillenbach  
Leiterin Öffentlichkeitsarbeit  
Tel. (0341) 4137-480  
Fax (0341) 4137-449

[presse@bbw-leipzig.de](mailto:presse@bbw-leipzig.de)